

Siruppercolator. S. T. Hensel, Denver, Colo. Amer. 939 131. (Veröffentl. 2./11.)

Terpene u. a. Kohlenwasserstoffverb. aus den aus Sulfitablauungen gewonnenen org. Stoffen. C. P. Clark, Bangor (Maine). Österr. A. 5122/1907. (Einspr. 15./1.)

Reine Tonerde. Serpek. Frankr. 404 923. (Ert. 28./10.—3./11.)

Torfgasanlage. J. D. Oigny. Übertr. Peat Gas and Coal Co., Montreal, Canada. Amer. 938 691. (Veröffentl. 2./11.)

Trocknungsmaschine. E. R. Fillmore. Übertr. D. E. Knowitson, Buffalo, N. Y. Amer. 939 126. (Veröffentl. 2./11.)

Verhütung von Zerstörungen der Wände von **Verkokungskammern.** H. Koppers, Essen, Ruhr. Österr. A. 2048/1909. (Einspr. 15./1.)

Kochen stärkehaltiger Materialien zwecks **Verzuckerung** und alkoholischer Vergärung. Société Française des Distilleries de l'Indo-Chine. Frankr. 404 880. (Ert. 28./10.—3./11.)

Erhöhung der Beweglichkeit und Reaktionsfähigkeit von **Wasserglas.** R. Eberhard, München. Österr. A. 4005/1908. Zusatz zu 5177/1907. (Einspr. 15./1.)

Fortlaufende Entleerung von **Wolle** bei der Entfettung. Dubrole. Frankr. 404 819. (Ert. 28./10. bis 3./11.)

Isolierende **Überzüge** auf hitzebeständigen Materialien, wie Metall, Stein und Glas. K. Winkler, Zürich. Österr. A. 7827/1908. (Einspr. 15./1.)

Zerstäubungsvorrichtung für mit flüssigem Brennstoff betriebene Feuerungen. St. Michalik, Campina (Rum.). Österr. A. 7549/1908. (Einspr. 15./1.)

Ziegel. Price. Engl. 15 338/1909. (Veröffentl. 25./11.)

Ziegelbrennofen mit Kohlenstaubsschüttfeuerung. J. Masek, Podbaba (Böhmen). Österr. A. 6128/1908. (Einspr. 15./1.)

Zinkweiß. Leriche. Frankr. 404 840. (Ert. 28./10.—3./11.)

Selbsttätige Bestimmung des **Zuckergehaltes** von Kondenswassern. Raabe. Frankr. 404 940. (Ert. 28./10.—3./11.)

Knetapparat zum Trennen der **Zuckerkrystalle** von der Melasse. Société des Raffineries et Sucreries Say in Paris. Österr. A. 7086/1906. (Einspr. 15./1.)

Zündladung zum Zünden von Explosivstoffen. F. Hieronymus, Cugny. Frankr. Österr. A. 518/1908. (Einspr. 15./1.)

Verein deutscher Chemiker.

Auszug aus dem Protokoll der Mitgliederversammlung des Vereins Chemische Reichsanstalt E. V. am 16./10. 1909 in Berlin im Hofmannhause.

Anwesend die Herren: Bannow, Beckmann, v. Brunck, v. Brüning, Delbrück, E. Fischer, Gabriel, Harries, Kunheim, Liebermann, Nernst, Oppenheim, Tepelmann, Witt.

Außerdem nehmen an der Versammlung teil die Herren: Hempel, Naumann, Thiel, Waentig, Wallach, Warburg.

Der Vors., Herr v. Brunck, begrüßt zunächst die Versammlung und erteilt dem Schatzmeister Herrn Oppenheim das Wort zum Kassenbericht:

Kassenbericht pro 1908.

Einnahmen.

Beiträge von den Mitgliedern des Vereins zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands E. V. M 192 985,00
Jahresbeiträge von den Mitgliedern des Vereins Chemische Reichsanst. 49 000,00
Extrabeiträge 200 000,00
Zinsen lt. Kontoauszug des Bankhauses Mendelsohn & Co., Berlin 2 445,20

M 444 430,20

Ausgaben.

Bureauosten, Porto usw. M 429,65
Honorar II.—IV. Quartal für den Geschäftsführer 450,00
Honorar II.—IV. Quartal für dessen Gehilfen. 150,00
Gebühren für Eintragung des Ver eins an die Kgl. Gerichtskasse 92,95
Honorar an Herrn Baurat Guth. 3 000,00
Diverse Auslagen für den Verein von Herrn Prof. Dr. W. Nernst 1 177,80

M 5 300,40

Bestand am 31. Dezember 1908 . . . M 439 129,80
M 444 430,20

Die Richtigkeit vorstehender Rechnungslegung bescheinigt

Berlin, den 1. Oktober 1909.

Dr. E. Kunheim.

Voranschlag der Einnahmen für das Jahr 1910.

Beiträge der Mitglieder des Vereins zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands (letzte Rate) M 192 000,00
Jahresbeiträge der Mitglieder 50 000,00
Extrabeiträge (letzte Rate) 200 000,00
Zinsen 17 000,00

M 459 000,00

Nachdem Herr Kunheim als Revisor die Richtigkeit des Kassenberichts bestätigt hat, wird dem Schatzmeister von der Versammlung Entlastung erteilt.

Als Kassenrevisor wird für das nächste Jahr Herr Dr. E. Kunheim wiedergewählt, der die Wahl auch annimmt.

Ferner wird der Vorstand beauftragt, die Mitglieder in nächster Zeit zur Zahlung des Jahresbeitrages für 1909 aufzufordern und auch für die Einziehung der noch ausstehenden Zeichnungen Sorge zu tragen.

Hierauf berichtet Herr Fischer über die Ausführung der in der letztjährigen Mitgliederversammlung gefassten Beschlüsse. Schon im Dezember 1908 wurden durch den Vorstand die den Mitgliedern bekannten Baupläne nebst einer von Herrn Beckmann verfaßten Denkschrift dem Reichsamt des Innern eingereicht. In derselben sind nochmals kurz die Ziele und Aufgaben der

geplanten Anstalt dargestellt. Sie enthält ferner Vorschläge für deren Organisation und die schließliche Bitte, das Reich möge durch einen jährlichen Zuschuß von etwa 130 000 M den Betrieb der Anstalt sichern.

Der Vors. des Vorstandes hatte mit dem Staatssekretär des Innern, Herrn D e l b r ü c k , eine Unterredung, die zu einem günstigen Ergebnis insofern führte, als aus den Äußerungen sich ergab, daß der Herr Staatssekretär dem Plane sehr wohlwollend geneigt ist und die Meinung vertritt, daß der Verein die Anstalt gründen und verwalten sollte, während das Reich sich auf einen jährlichen Zuschuß beschränken könnte. Ein solcher Zuschuß könnte jedoch für das nächste Etatsjahr kaum in Aussicht gestellt werden. Die Bestätigung der letzteren Auffassung hat sich aus Unterhandlungen des Herrn N e r n s t mit dem Staatssekretär des Reichsschatzamtes, Herrn W e r t m u t h , ergeben.

Der Vors. stellt nunmehr die Frage zur Diskussion, ob der Verein auch fernerhin eine abwartende Stellung einnehmen oder die Initiative ergreifen soll. Er verliest hierzu zunächst den vom Vorstandsrat formulierten Antrag:

Unter der Voraussetzung, daß von Preußen das Grundstück, sowie vom Preußischen Kultusministerium ein Ordinariat und Extraordinariat bewilligt werden, soll die Versammlung beschließen, 900 000 M für den Bau inklusive der inneren Einrichtung zur Verfügung zu stellen. Das Nächste soll durch eine Kommission geprüft und später hierzu eine neue Mitgliederversammlung berufen werden.

Herr E. F i s c h e r führt zur Begründung dieses Antrags an, daß Preußen dem Verein zum Bau der Reichsanstalt ein bestimmtes Grundstück zugesichert habe, und daß es wohl keine Schwierigkeiten machen würde, mit Preußen darüber einen Vertrag abzuschließen. Ebenso dürfte die Hoffnung auf die Übertragung eines Ordinariats und vielleicht auch eines Extraordinariats bei der Universität an den Präsidenten der Reichsanstalt nach den Zusicherungen des Preußischen Kultusministeriums durchaus berechtigt sein.

Herr T i e h l empfiehlt, an die einzelnen Bundesstaaten mit der Bitte heranzutreten, der Anstalt dauernde Beiträge in Höhe von etwa 1—3000 M zu gewähren, wofür ihnen das Recht zur Verleihung von 1 oder mehreren Arbeitsplätzen in der Anstalt gewährt werden könne. Dieser Modus der Unterstützung habe sich in der von D o h r n begründeten zoologischen Station zu Neapel bewährt.

Herr W a e n t i g hält diesen Antrag für sehr zweckmäßig.

Schließlich berichtet Herr B e c k m a n n noch über eine Unterredung mit Herrn Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. A. v. B a e y e r - München bezüglich der chemischen Reichsanstalt. Dieser ist mit den Zwecken und Zielen des geplanten Unternehmens vollkommen einverstanden und hat sich bereit erklärt, auch seinerseits zur Förderung des Projekts beitragen zu wollen. Er hält es für nützlich, die chemische Reichsanstalt mit den wissenschaftlichen Akademien in Verbindung zu bringen, und will versuchen, eine Beziehung zwischen der Akademie der

Wissenschaften zu München und der Reichsanstalt anzubauen.

Nachdem noch eine Debatte über eine ev. Beschränkung der Bau- und Unterhaltungskosten stattgefunden hat, an der sich die Herren L i e b e r m a n n , B e c k m a n n und T h i e l beteiligten, kommt der Vors. zum Schluß und schreitet zur Abstimmung über den oben erwähnten vom Vorstandsrat der Mitgliederversammlung gestellten Antrag, der e i n s t i m m i g a n g e n o m m e n wird.

Als Mitglieder der in dem Antrage vorgesehenen Kommission schlägt der Vors. vor: die Herren D e l b r ü c k , H a r r i e s und K u n h e i m , sowie den Baurat G u t h , der die vorläufigen Pläne entworfen hat.

Da die genannten Herren die auf sie gefallene Wahl annehmen, so setzt sich die Kommission aus ihnen und dem Vorstande zusammen.

gez. Dr. v. B r u n e k .

Märkischer Bezirksverein.

Sitzung am 22./9. 1909 im „Roland von Berlin“.

Der Vors. Dr. D i e h l eröffnet die von 32 Herren besuchte Versammlung. Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls der außerordentlichen Sitzung vom 25./8. erstattet der Vors. Bericht über die diesjährige Frankfurter Hauptversammlung und bespricht kurz deren geschäftliche und wissenschaftliche Verhandlungen und gesellige Veranstaltungen. Er betont, daß die Beteiligung des Märkischen Bezirksvereins eine sehr große gewesen sei, indem 42 seiner Mitglieder und 12 zu ihnen gehörige Damen an dem Kongreß teilgenommen hätten. Dem Frankfurter Bezirksvereine sei für die vorzüglichen Vorbereitungen zu der Hauptversammlung und die liebenswürdige Aufnahme der Teilnehmer herzlicher Dank und wärmste Anerkennung zu zollen.

Es erhält dann Dr. V o g t h e r r das Wort zu seinem Vortrage: „Zeit- und Streitfragen auf dem Gebiete der Nahrungsmittelchemie.“ Der Vortr. bespricht zunächst ausführlich das neue Weingesetz, behandelt dann die auf dem Gebiete der Honiguntersuchungen aktuellen Fragen und erörtert schließlich eingehender die zur Untersuchung der verschiedenen Fette und Fettgemische dienenden Methoden, wobei er besonders bei den Verfälschungen der Butter mit Cocosfett verweilt.

An den Vortrag schloß sich eine sehr lebhafte längere Diskussion, an der sich Dr. A u f r e c h t , H e s s e , H ü b n e r , W. L o h m a n n , P l e n s k e und der Vortr. beteiligten.

Unter „Kleinen wissenschaftlichen und technischen Mitteilungen“ fragt Dr. L o h m a n n an, ob einem der Anwesenden bekannt sei, auf welche Weise die unverbrannten Auspuffgase bei Dieselmotoren unschädlich zu machen seien. Eine befriedigende Antwort konnte nicht erteilt werden. Nach Verlesung der neu aufgenommenen und neu gemeldeten Mitglieder durch den Schriftführer Dr. A l e x a n d e r erfolgte gegen 10 $\frac{1}{4}$ Uhr der Schluß des offiziellen Teils der Sitzung. [V. 79.]